


Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechnik

 <b>TECHNIK HOCHSCHULE MAINZ</b> UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCE		<b>Stand:</b> 14.01.2022		
<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechnik</b>	<b>Studiengang</b>	Pflicht	Wahlpflicht
Studienabschnitt / Level Kürzel	- 1 <b>WAPT</b>			
Fachgebiet	Technik	<b>Bauingenieurwesen</b>		
Studiensemester	Siehe Verlaufsplan	<b>Bachelor</b>		
Angebotsturnus	Jährlich	Schwerpunkt Baubetrieb		
Dauer des Moduls	1 Semester	Schwerpunkt Konstruktiv		
Sprache	Deutsch	Schwerpunkt Umwelt + Planung		
Credits / Gewichtung	2	<b>Master –Bauen im Bestand-</b>		
Arbeitsaufwand (work load)	28 h Präsenzzeit = 1 SWS Vorlesung + 0,5 SWS Präsentationstraining + 0,5 SWS Präsentation	<b>Internationales Bauingenieurwesen</b>		
	32 h Eigenständiges Studium (TIM DUAL 22 h)	<b>Bachelor</b>		
	60 h Gesamtaufwand (TIM DUAL 50 h)	<b>Bau-, Immobilienmanagement Technisches Immobilienmanagement</b>		
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ulrich Bogenstätter	<b>Bachelor BIM</b> X		
Weitere Lehrende	Sabine Schwabe, Thomas Gers	<b>Bachelor TIM Dual</b> X		
Veranstaltungsform / Aufteilung in Lehrgebiete	Seminar in Blockveranstaltungen Testat 1 (1 Tag), Testat 2 (2 x ½ Tag), Testat 3 (2 x ½ Tag), Testat 4 (½ Tag)	<b>Master BIM</b>		
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	-	<b>Master TIM</b>		
Empfohlene Voraussetzungen		<b>Wirtschaftsingenieurwesen (Bau)</b>		
Fortschrittskontrolle		<b>Bachelor (PO 2012 und PO 2014)</b>		
Studienleistung*		ja	nein	Art
	Prüfungsvorleistung		X	
	Eigenständige Leistung		X	

Prüfungsleistung	<p>Insgesamt 4 Testate (d.h. Regelmäßige Teilnahme bei den gewählten Teilleistungen, es wird dringend empfohlen, die Teilleistungen studienbegleitend zu erbringen)</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an den Übungen</p> <p>Erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss der einzelnen Testate ist im Leporello zu dokumentieren.</p>
Lern-/Qualifikationsziele	<p><u>Allgemeine Lern-/Qualifikationsziele</u></p> <p>Spezifische Lern-/Qualifikationsziele</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Soziale Kompetenz und Kompetenzerwerb in gruppenspezifischen Prozessen (Teilhabe durch Organisieren von Veranstaltungen)</li> <li>2. Förderung des Engagements in ehrenamtlichen Gremien oder Tätigkeiten innerhalb und außerhalb der Hochschule</li> </ol> <p><u>Spezifische Lern-/Qualifikationsziele</u></p> <p>Die Studierenden verfügen über die erforderlichen Kenntnisse, um die wissenschaftlichen Ausarbeitungen, die den Praxisprojekten zur Seite gestellt werden, professionell zu bearbeiten.</p> <p>Im Block „Präsentation“ sammeln sie Erfahrungen in Präsentationssituationen und verbessern dadurch ihre Rhetorik und Sprachkompetenz.</p>
Modulinhalt	<p>Das Modul setzt sich aus vier Teilleistungen (Testaten) zusammen. Die Teilleistungen sind grundsätzlich unabhängig voneinander zu belegen. Die Teilleistungen 1 bis 3 bauen jedoch aufeinander auf. Die Teilleistung 4 soll die Studierenden insbesondere auf ihre Kolloquien vorbereiten. Daraus ergibt sich folgende empfohlene Reihenfolge.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (vorzugsweise in der Einführungswoche des 1. Semesters), dabei wird durch formale Lernvorgänge das Bewusstsein für Urheberrechte und die Bedeutung von Plagiaten geweckt.</li> <li>4. Anwendung von Zitiertechniken (vorzugsweise im 3. Semester mit der praktischen Anwendung in Modul TIGFM oder CAFM). Hierbei sollen Zitiertechniken in unterschiedlichen Sprachräumen aufgezeigt werden.</li> <li>5. Wissenschaftliches Schreiben (vorzugsweise im 5. Semester mit der praktischen Anwendung im Praxisbericht). Hierbei wird der Schwerpunkt auf gutes wissenschaftliches Arbeiten als verantwortungsvolles Handeln gelehrt.</li> <li>6. Präsentieren (Praktische Anwendung im Studienalltag* (studienbegleitend) und praktische Anwendung im Kolloquium vorzugsweise im 6. Semester mit der Abschlussarbeit). Hierbei soll das Präsentations- und Kommunikationstechniken zu unterschiedlichen Zielgruppen geübt werden.</li> </ol> <p>*Die praktische Anwendung im Studienalltag kann wie folgt nachgewiesen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung einer Groß-Veranstaltung des Studiengangs (z.B. aktiver Helfer beim Mainzer Immobilitätstag), oder</li> <li>• Mitarbeit in Gremien der Hochschule in einer Wahlperiode, z.B. Mitarbeit im Prüfungsausschuss (PA) oder Fachausschuss Studium und Lehre (FASL), oder</li> <li>• Aktiver Semestersprecher in einer Wahlperiode</li> </ul> <p>Diese Nachweise können bereits ab dem 1. Semester erbracht werden.</p> <p>In den einzelnen Teilleistungen werden die theoretischen Grundlagen gelehrt und dann in praktischen Übungen vertieft. Die praktische Anwendung erfolgt bei Seminararbeiten in anderen Modulen.</p>

Literatur	In der Vorlesung verwendete Literatur: <ul style="list-style-type: none"><li>• Leitfaden „Wissenschaftliches Arbeiten“ der Hochschule Mainz</li><li>• Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik-Methodik-Form, München: Verlag Franz Vahlen</li></ul> Weitere Literaturhinweise werden im Einzelfall genannt.
Sonstiges	